



REPUBLIK ÖSTERREICH  
 DER BUNDESMINISTER  
 FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN  
 ROBERT GRAF  
 Zl. 10.101/236-XI/A/1a/88

II-4653 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
 des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, 28.6.1988

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Leopold G r a t z

Parlament  
 1017 W i e n

2063 / AB

1988 -06- 29

zu 2172 / J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2172/J betreffend die Folgen der Liberalisierung des EG-Energiebereichs für Österreichs Stromexport, welche die Abgeordneten Dr. Müller, Weinberger, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen am 25. Mai 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Mitteilung der EG-Kommission an den Rat, welche mir bekannt ist, weist erstmals eine Bestandsaufnahme der Hindernisse auf dem Weg zum Gemeinsamen Energiemarkt auf.

Diese Unterlage dient nunmehr als Arbeitsdokument der EG-internen Diskussion über die Struktur eines Gemeinsamen Energiemarktes.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Da zu den in der Kommissionsmitteilung enthaltenen Vorschlägen zur Zeit noch keine offiziellen Stellungnahmen aus den EG-Mitgliedstaaten vorliegen, kann noch nicht abgesehen werden, welche Entwicklung der Energiesektor bei der Vollendung des Binnenmarktes tatsächlich nehmen wird.

- 2 -

Demnach wird eine Beurteilung der Auswirkungen der Entwicklung auf den österreichischen Stromhandel erst zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen sein.

Mein Ministerium ist jedoch gemeinsam mit den zuständigen Interessenvertretungen und Elektrizitätsversorgungsunternehmen bemüht, die Entwicklung eines gemeinsamen Energiemarktes in all ihren Phasen im einzelnen zu verfolgen und ihre Einflüsse auf die Versorgung Österreichs mit elektrischer Energie zu prüfen, um allenfalls notwendig werdende Maßnahmen rechtzeitig ergreifen zu können.

